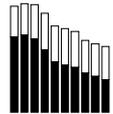


3.8 Diebstahlskriminalität



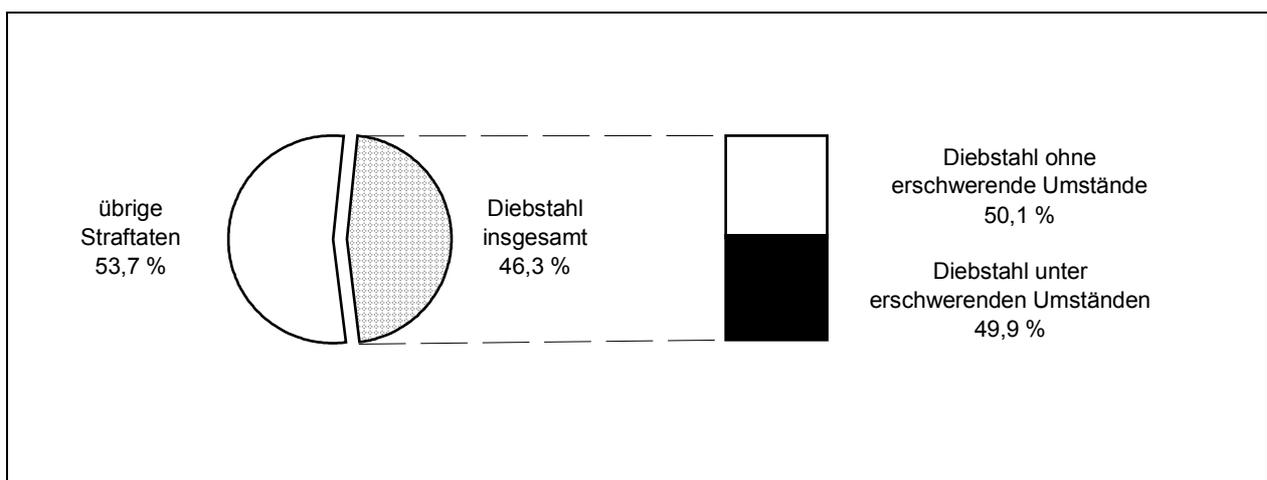
Diebstähle machten 2002 bundesweit 47,5 Prozent der Gesamtkriminalität aus. Von den 16 Bundesländern verzeichneten Bremen (57,0 %) und Nordrhein-Westfalen (53,8 %) die höchsten Diebstahlsanteile. Bayern registrierte den geringsten Prozentsatz (36,8 %). In Sachsen waren 46,3 Prozent aller erfassten Straftaten Diebstahlsdelikte. Ein Jahr zuvor betraf das 46,2 Prozent. Berechnet auf jeweils 100 000 Einwohner nahm der Freistaat Sachsen mit 3 554 Diebstählen in der absteigenden Rangfolge der Bundesländer den 10. Platz ein. Der Durchschnitt der neuen Bundesländer lag bei 4 067 Fällen, der der alten Länder einschließlich Berlin bei 3 685 Fällen.

Neben dem Anteil an der Gesamtkriminalität änderte sich in den zurückliegenden Jahren auch die Relation in der Schwere der Umstände, unter denen Diebstähle verübt wurden. Der Diebstahl unter erschwerenden Umständen ist seit acht Jahren rückläufig. 2001 ging die Anzahl der schweren Diebstähle um 8,3 Prozent zurück, 2002 um weitere 8,2 Prozent. Die Zahl der schweren Diebstähle lag damit erstmals seit 1992 niedriger als die Zahl der einfachen Fälle.

Tabelle 145: Entwicklung des Diebstahls nach der Schwere der Umstände

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle				Anteil am Diebstahl insgesamt in %	
		2002	2001	Änderung 2002/2001 absolut in %		2002	2001
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	78 014	77 652	+ 362	0,5	50,1	47,8
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	77 796	84 791	- 6 995	8,2	49,9	52,2
****	Diebstahl insgesamt	155 810	162 443	- 6 633	4,1	100,0	100,0

Abbildung 45: Diebstahlsanteile 2002



Der Anteil der Versuche an den insgesamt gemeldeten Diebstählen lag 2002 bei 8,1 Prozent. Von den Diebstählen ohne erschwerende Umstände blieben 940 Fälle (1,2 %) im Versuchsstadium stecken. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen wurden 11 722 unvollendete Delikte (15,1 %) registriert. Interpretiert man den Prozentsatz unvollendeter Fälle als Ausdruck erfolgreicher Präventivmaßnahmen, sind z. B. in den Bereichen des Diebstahls in/aus Geschäften sowie des Wohnungseinbruchs langfristig Erfolge sichtbar.

3.8 Diebstahlskriminalität

Tabelle 146: Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Diebstahlsdelikten seit 1998

Schl.-zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Anteil der unvollendeten Fälle in %				
		1998	1999	2000	2001	2002
4**1	von Kraftwagen	34,9	36,4	35,7	38,3	33,9
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	20,4	21,4	22,2	22,0	23,1
425*	in/aus Geschäften	28,5	29,0	29,5	31,8	33,3
435*	Wohnungseinbruch	27,0	25,9	26,8	27,8	30,8
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	15,3	15,7	14,9	14,4	14,0

Tabelle 147: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Erscheinungsformen

Schl.-zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	erfasste Fälle				Versuche in %	
		2002	2001	Änderung absolut	in %	2002	2001
3**1	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	464	510	- 46	9,0	5,6	4,7
3**2	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	616	685	- 69	10,1	2,6	1,0
3**3	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	4 462	4 656	- 194	4,2	0,8	0,5
3**4	von Schusswaffen	13	7	+ 6		-	14,3
3**5	von unbaren Zahlungsmitteln	3 911	3 139	+ 772	24,6	0,2	0,2
3**6	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	12	13	- 1		-	-
3**7	von/aus Automaten	148	83	+ 65		8,8	12,0
3**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	35	50	- 15		2,9	-
305*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen	56	90	- 34		-	-
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	2 013	2 037	- 24	1,2	1,8	2,1
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 205	1 090	+ 115	10,6	1,0	0,6
320*	in/aus Kiosken	60	51	+ 9		1,7	9,8
325*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden darunter	35 249	35 167	+ 82	0,2	0,9	0,8
326*	Ladendiebstahl	33 952	34 162	- 210	0,6	0,8	0,7
330*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	62	77	- 15		-	1,3
335*	in/aus Wohnungen	2 533	2 231	+ 302	13,5	1,3	1,7
340*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 560	1 422	+ 138	9,7	1,7	0,7
345*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	945	880	+ 65	7,4	2,2	1,8
350*	in/aus Kraftfahrzeugen	1 311	1 438	- 127	8,8	4,8	4,5
3710	von Btm aus Apotheke	-	1	- 1		-	-
3740	von Btm bei Herstellern und Großhändlern	4	1	+ 3		25,0	-
3750	von Rezepten für Btm	9	6	+ 3		-	-
3950	Großviehdiebstahl	6	8	- 2		-	-

43,5 Prozent der einfachen Diebstahlsfälle betrafen ausgelegte Waren während der Geschäftszeit. Nach einem leichten Anstieg im Vorjahr ist die Zahl der einfachen Ladendiebstähle 2002 wieder gesunken, blieb aber noch über dem Niveau von 2000.

Etwa jeder zweite Diebstahl unter erschwerenden Umständen (49,5 %) trat als Diebstahl von Kraftfahrzeugen, von Fahrrädern oder von Gegenständen in/aus Kraftfahrzeugen zu Tage.

Tabelle 148: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Erscheinungsformen

Schl.-zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	erfasste Fälle				Versuche in %		
		2002	2001	Änderung absolut	in %	2002	2001	
4**1	von Kraftwagen	3 435	4 372	-	937	21,4	33,9	38,3
4**2	von Mopeds/Krafträdern	2 258	2 812	-	554	19,7	4,6	4,2
4**3	von Fahrrädern	15 916	16 356	-	440	2,7	0,6	0,5
4**4	von Schusswaffen	18	32	-	14		-	3,1
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	1 157	1 295	-	138	10,7	0,3	0,5
4**6	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	2	4	-	2		-	25,0
4**7	von/aus Automaten	2 791	1 633	+	1 158	70,9	9,0	14,8
4**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	39	45	-	6		5,1	2,2
405*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen	120	76	+	44		19,2	38,2
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	5 222	6 324	-	1 102	17,4	23,1	22,0
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 314	1 728	-	414	24,0	21,4	22,9
420*	in/aus Kiosken	406	454	-	48	10,6	23,9	27,3
425*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden darunter	2 503	2 413	+	90	3,7	33,3	31,8
426*	Ladendiebstahl	114	81	+	33		5,3	8,6
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	104	147	-	43	29,3	14,4	12,9
435*	Wohnungseinbruch darunter	2 519	2 618	-	99	3,8	30,8	27,8
436*	Tageswohnungseinbruch	560	608	-	48	7,9	31,8	28,1
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	8 537	8 237	+	300	3,6	8,5	7,2
445*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	1 319	1 624	-	305	18,8	7,4	9,4
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	19 152	21 482	-	2 330	10,8	14,0	14,4
4710	von Btm aus Apotheken	1	2	-	1		-	-
4720	von Btm aus Arztpraxen	-	3	-	3		-	-
4730	von Btm aus Krankenhäusern	1	-	+	1		-	-
4740	von Btm bei Herstellern und Großhändlern	-	2	-	2		-	-
4950	Großviehdiebstahl	3	5	-	2		-	-

3.8 Diebstahlskriminalität

Die auch in anderen Bundesländern festzustellende starke Zunahme des Automatendiebstahls hängt mit der Währungsumstellung zusammen. Da das Münzgewicht des Euro bei der automatischen Erkennung anfänglich eine geringere Rolle spielte als die ehemalige D-Mark, kam es u. a. durch den Einsatz geplätteter 20-Cent-Stücke zur vermehrten Plünderung von Zigarettenautomaten.

Tabelle 149: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls insgesamt nach Erscheinungsformen

Schl.-zahl	Diebstahl insgesamt	erfasste Fälle				Versuche in %		
		2002	2001	Änderung absolut	in %	2002	2001	
***1	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebr.	3 899	4 882	-	983	20,1	30,6	34,8
***2	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	2 874	3 497	-	623	17,8	4,1	3,6
***3	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebr.	20 378	21 012	-	634	3,0	0,6	0,5
***4	von Schusswaffen	31	39	-	8		-	5,1
***5	von unbaren Zahlungsmitteln	5 068	4 434	+	634	14,3	0,2	0,3
***6	von amtlichen Siegeln, Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	14	17	-	3		-	5,9
***7	von/aus Automaten	2 939	1 716	+	1 223	71,3	8,9	14,7
***8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	74	95	-	21		4,1	1,1
05	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen	176	166	+	10	6,0	13,1	17,5
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	7 235	8 361	-	1 126	13,5	17,2	17,2
15	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	2 519	2 818	-	299	10,6	11,6	14,2
20	in/aus Kiosken	466	505	-	39	7,7	21,0	25,5
25	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden darunter	37 752	37 580	+	172	0,5	3,0	2,8
26	Ladendiebstahl	34 066	34 243	-	177	0,5	0,9	0,8
30	in/aus Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	166	224	-	58	25,9	9,0	8,9
35	in/aus Wohnungen	5 052	4 849	+	203	4,2	16,0	15,8
40	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	10 097	9 659	+	438	4,5	7,4	6,2
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	2 264	2 504	-	240	9,6	5,3	6,7
50	in/aus Kraftfahrzeugen	20 463	22 920	-	2 457	10,7	13,4	13,8
*550	an Kraftfahrzeugen	8 298	8 952	-	654	7,3	1,7	1,5
*710	von Btm aus Apotheken	1	3	-	2		-	-
*720	von Btm aus Arztpraxen	-	3	-	3		-	-
*730	von Btm aus Krankenhäusern	1	-	+	1		-	-
*740	von Btm bei Herstellern und Großhändlern	4	3	+	1		25,0	-
*750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Btm	9	6	+	3		-	-
90	Taschendiebstahl	3 078	2 408	+	670	27,8	0,6	0,4
*950	Großviehdiebstahl	9	13	-	4		-	-

Abbildung 46: Diebstahl insgesamt nach dem Tatort

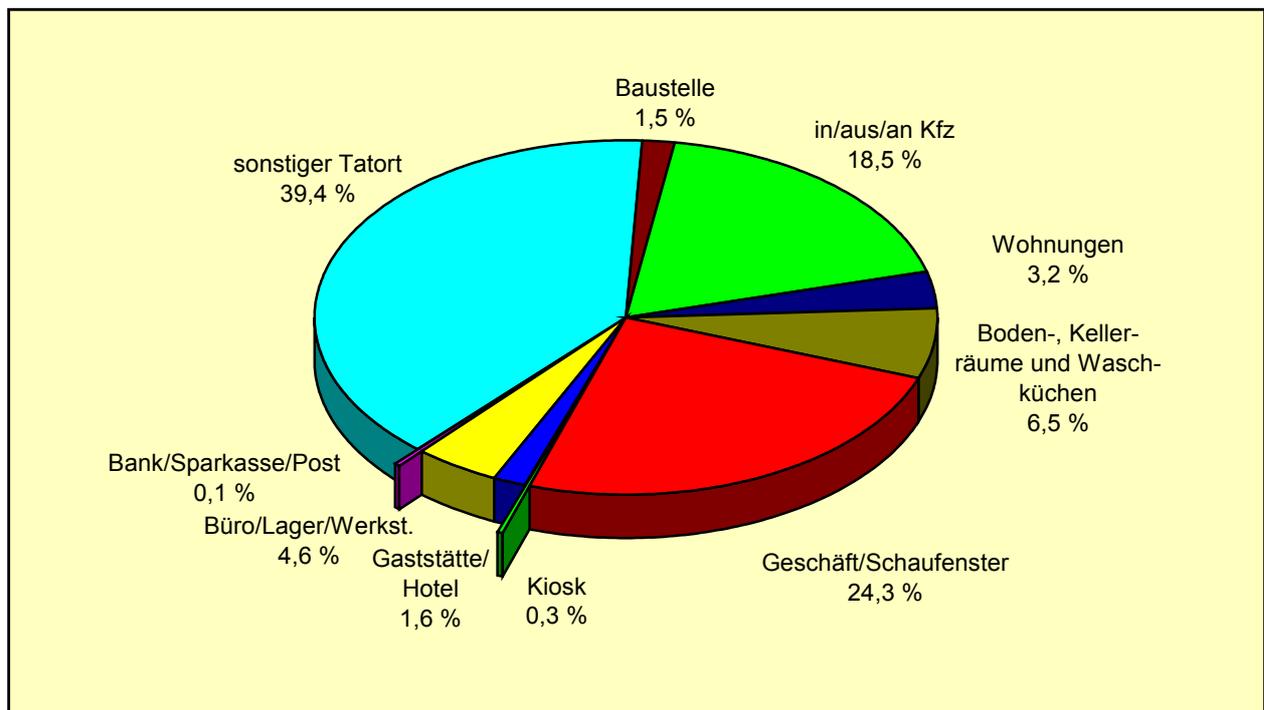


Tabelle 150: Häufigkeitszahlen der Diebstahlsdelikte im Bundesvergleich

	Anzahl der Diebstähle je 100 000 Einwohner 2002		
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt
Sachsen	1 779	1 774	3 554
alte Bundesländer mit Berlin	1 863	1 821	3 685
neue Bundesländer	1 859	2 208	4 067
Bund gesamt	1 863	1 886	3 748

In der Tabelle spiegeln sich die Verhältnisse zwischen „einfachen“ und „schweren“ Diebstählen wider. Die sächsische Häufigkeitszahl des Diebstahls ohne erschwerende Umstände lag unter dem Mittelwert der alten wie auch neuen Bundesländer. Im Osten waren speziell die Bürger Mecklenburg-Vorpommerns (HZ = 2 176) und Sachsen-Anhalts (HZ = 2 071) höher belastet als die Bevölkerung Sachsens. Auch Diebstähle unter erschwerenden Umständen wurden im Freistaat seltener begangen als im Durchschnitt der alten und neuen Bundesländer. Die Häufigkeitszahl lag in Sachsen aber wesentlich höher als z. B. in Bayern (HZ = 676) oder Baden-Württemberg (HZ = 934).

Tabelle 151: Diebstahlskriminalität nach Gemeindegrößengruppen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	erfasste Fälle des Diebstahls					
	ohne erschw. Umstände		unter erschw. Umständen		insgesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 20 000	20 477	26,2	23 719	30,5	44 196	28,4
20 000 bis u. 100 000	20 027	25,7	17 369	22,3	37 396	24,0
100 000 bis u. 500 000	37 499	48,1	36 707	47,2	74 206	47,6
Tatort unbekannt	11	0,0	1	0,0	12	0,0
Sachsen insgesamt	78 014	100,0	77 796	100,0	155 810	100,0

3.8 Diebstahlskriminalität

Entgegen dem Landesdurchschnitt überwogen in der Gruppe der Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern Diebstahlsdelikte, die unter erschwerenden Umständen begangen wurden.

Der Rückgang des Diebstahls betraf alle Gemeindegrößenklassen. Die Unterschiede in der Kriminalitätsbelastung blieben weitgehend erhalten. Auf 100 000 Einwohner der kleineren Städte und Gemeinden Sachsens kamen insgesamt nicht annähernd halb so viele Diebstähle wie auf die entsprechende Bevölkerung in Städten ab 20 000 Einwohner.

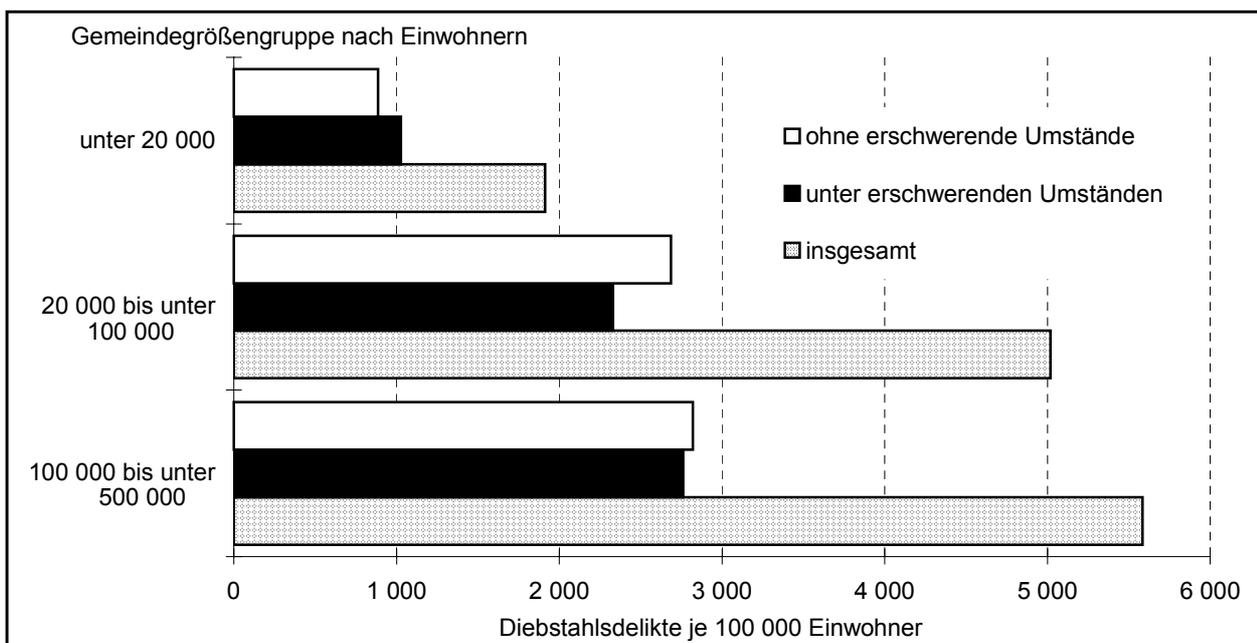
Tabelle 152: Fallentwicklung nach Gemeindegrößengruppen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Veränderung der Fallzahlen gegenüber 2001 bei Diebstahl					
	ohne erschwerende Umstände		unter erschwerenden Umständen		insgesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 20 000	- 291	1,4	- 1 920	7,5	- 2 211	4,8
20 000 bis u. 100 000	- 699	3,4	- 353	2,0	- 1 052	2,7
100 000 bis u. 500 000	+ 1 349	3,7	- 4 722	11,4	- 3 373	4,3

Tabelle 153: Fälle des Diebstahls je 100 000 Einwohner nach Gemeindegrößengruppen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Häufigkeitszahl des Diebstahls					
	ohne erschwerende Umstände		unter erschwerenden Umständen		insgesamt	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001
unter 20 000	887	913	1 027	1 127	1 913	2 041
20 000 bis u. 100 000	2 687	2 534	2 331	2 166	5 018	4 700
100 000 bis u. 500 000	2 821	2 711	2 762	3 107	5 583	5 819

Abbildung 47: Häufigkeitszahlen der Diebstahlsdelikte nach Gemeindegrößengruppen

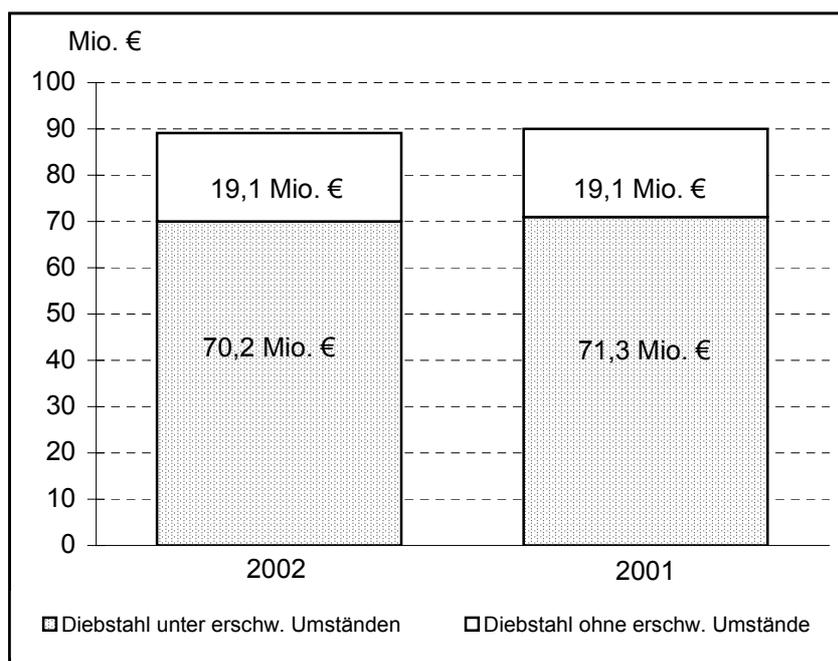


Zu den im Freistaat registrierten 143 148 vollendeten Diebstählen wurde ein Gesamtschaden von 89,3 Mio. € gemeldet. Rein rechnerisch ergab sich ein Durchschnitt von 624 € pro Fall. 2001 lag die Schadenssumme bei 90,4 Mio. €, der Mittelwert betrug 610 €. In der Gesamtzahl aller Diebstähle mit Schadenserfassung überwogen wie in den Jahren zuvor die Fälle mit einer Schadenshöhe von 50 bis unter 500 €. Es folgten Fälle mit einer Schadenserfassung von weniger als 15 €.

Tabelle 154: Diebstahl insgesamt nach Schadensklassen

	vollendete Fälle insgesamt	davon mit einem Schaden von ... bis unter ... €						
		1 15	15 50	50 500	500 5 000	5 000 50 000	50 000 und mehr	
Anzahl 2002	143 148	34 187	17 281	64 277	24 228	3 074	101	
2001	148 228	34 035	18 187	67 018	25 859	3 045	84	
Änderung absolut	- 5 080	+ 152	- 906	- 2 741	- 1 631	+ 29	+ 17	
in %	3,4	0,4	5,0	4,1	6,3	1,0	20,2	
%-Anteil 2002	100,0	23,9	12,1	44,9	16,9	2,1	0,1	
2001	100,0	23,0	12,3	45,2	17,4	2,1	0,1	

Abbildung 48: Schadenssummen durch Diebstahl 2002 und 2001



Mit 16,1 Mio. € entfiel mehr als ein Sechstel (18,0 Prozent) des registrierten Diebstahlschadens auf den Diebstahl von Kraftwagen. 2001 wurden Kraftwagen im Gesamtwert von 16,3 Mio. € entwendet.

Den zweitgrößten Posten in der Schadensbilanz füllte mit 12,7 Mio. € der Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lageräumen aus (2001: 11,7 Mio. €). Es folgten Diebstahl in bzw. aus Kraftfahrzeugen mit 10,4 Mio. € (2001: 11,1 Mio. €) und Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch mit 8,0 Mio. € (2001: 8,5 Mio. €).

Der Schaden durch Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden lag bei 5,4 Mio. € (2001: 5,6 Mio. €). 25,9 Prozent der Summe bzw. 1,4 Mio. € entfielen auf Ladendiebstahl, d. h. den Diebstahl ausgelegter Waren durch Kunden während der Geschäftszeit.

Etwa jeder dritte Diebstahl wurde aufgeklärt. Zu insgesamt 98 917 Diebstahlshandlungen konnte kein Tatverdächtiger ermittelt werden. Lässt man die einfachen Ladendiebstähle außer Acht, bei denen die Tatverdächtigen zum Zeitpunkt der Anzeigeerstattung meist schon bekannt sind, so ergibt sich für Diebstahl ohne erschwerende Umstände eine durchschnittliche Aufklärungsquote von 23,8 Prozent.

3.8 Diebstahlskriminalität

Tabelle 155: Aufgeklärte Fälle und ermittelte Tatverdächtige bei Diebstahl

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote		ermittelte Tatverdächtige	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	43 421	43 730	55,7	56,3	38 917	39 106
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	13 472	15 282	17,3	18,0	8 283	9 053
****	Diebstahl insgesamt	56 893	59 012	36,5	36,3	44 955	45 643

Zu den Deliktsfeldern mit niedrigen Aufklärungsquoten zählten

Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	(Aufklärungsquote 2002: 12,6 %),
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	(12,5 %),
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	(11,9 %),
Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	(11,2 %),
Diebstahl an Kraftfahrzeugen	(9,5 %),
Taschendiebstahl	(5,3 %).

Tabelle 156: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (absolut)

Anzahl der Tatverdächtigen	Anzahl der Tatverdächtigen bei Diebstahl ...			Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt	% - Anteil der wegen Diebstahls ermittelten TV an allen TV	
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt		2002	2001
männlich	25 936	7 633	31 470	100 256	31,4	30,3
weiblich	12 981	650	13 485	32 090	42,0	40,7
Kinder	4 408	686	4 924	8 044	61,2	61,8
Jugendliche	7 777	2 233	9 233	19 110	48,3	46,0
Heranwachsende	3 929	1 627	5 053	14 775	34,2	32,9
Erwachsene	22 803	3 737	25 745	90 417	28,5	27,2
insgesamt	38 917	8 283	44 955	132 346	34,0	32,8

Tabelle 157: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (prozentual)

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen	davon in Prozent					
			männlich	weiblich	Kinder	Jugendl.	Heranwachs.	Erw.
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	38 917	66,6	33,4	11,3	20,0	10,1	58,6
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	8 283	92,2	7,8	8,3	27,0	19,6	45,1
****	Diebstahl insgesamt	44 955	70,0	30,0	11,0	20,5	11,2	57,3
----	Straftaten insgesamt	132 346	75,8	24,2	6,1	14,4	11,2	68,3

Die Beobachtung aus den zurückliegenden Jahren, wonach sich der Personenkreis der Tatverdächtigen bei Diebstahl in Abhängigkeit von der Schwere der Tatumstände verschieden strukturiert, bestätigte sich erneut. Jugendliche, Heranwachsende und insbesondere männliche Tatverdächtige waren bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen deutlich überrepräsentiert.

42,0 Prozent aller im Freistaat Sachsen ermittelten weiblichen Tatverdächtigen traten im Zusammenhang mit Diebstahlsdelikten in Erscheinung. Bei Kindern und Jugendlichen lag der Anteil noch höher (61,2 % bzw. 48,3 %). Von den männlichen Tatverdächtigen waren es 31,4 Prozent.

Von den ermittelten Tatverdächtigen handelten drei Viertel allein, 24,7 Prozent begingen Diebstahlshandlungen gemeinsam mit mindestens einem weiteren Tatverdächtigen.

Tabelle 158: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände im Einzelnen

Schl.-zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote		ermittelte Tatverdächtige	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001
3**1	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	323	351	69,6	68,8	372	401
3**2	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	238	274	38,6	40,0	324	364
3**3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	716	688	16,0	14,8	702	782
3**4	von Schusswaffen	10	5	76,9	71,4	13	8
3**5	von unbaren Zahlungsmitteln	522	501	13,3	16,0	498	471
3**6	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	8	9	66,7	69,2	9	10
3**7	von/aus Automaten	55	18	37,2	21,7	39	21
3**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	12	24	34,3	48,0	17	35
305*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen	15	31	26,8	34,4	16	28
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	662	605	32,9	29,7	664	598
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	249	271	20,7	24,9	317	350
320*	in/aus Kiosken	19	20	31,7	39,2	27	40
325*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden darunter	33 158	33 306	94,1	94,7	29 965	30 122
326*	Ladendiebstahl	32 947	33 134	97,0	97,0	29 806	29 971
330*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	18	14	29,0	18,2	27	22
335*	in/aus Wohnungen	1 717	1 570	67,8	70,4	1 793	1 740
340*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	276	220	17,7	15,5	311	280
345*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	235	254	24,9	28,9	330	368
350*	in/aus Kraftfahrzeugen	223	273	17,0	19,0	286	348
3740	von Btm bei Herstellern und Großhändlern	3	-	75,0	-	3	-
3750	von Rezepten für Betäubungsmittel	8	6	88,9	100,0	8	6
3950	Großviehdiebstahl	2	1	33,3	12,5	3	1

3.8 Diebstahlskriminalität

Tabelle 159: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen im Einzelnen

Schl.-zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote		ermittelte Tatverdächtige	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001
4**1	von Kraftwagen	1 021	1 062	29,7	24,3	799	1 131
4**2	von Mopeds/Krafträdern	615	796	27,2	28,3	726	906
4**3	von Fahrrädern	1 559	1 410	9,8	8,6	1 036	1 059
4**4	von Schusswaffen	8	9	44,4	28,1	18	19
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	114	245	9,9	18,9	120	151
4**6	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	1	1	50,0	25,0	2	1
4**7	von/aus Automaten	591	373	21,2	22,8	342	431
4**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	12	19	30,8	42,2	21	23
405*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen	18	25	15,0	32,9	24	31
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 369	1 767	26,2	27,9	1 224	1 339
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	344	505	26,2	29,2	349	483
420*	in/aus Kiosken	97	164	23,9	36,1	147	212
425*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden darunter	729	698	29,1	28,9	698	731
426*	Ladendiebstahl	74	41	64,9	50,6	73	63
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	34	27	32,7	18,4	38	36
435*	Wohnungseinbruch darunter	894	1 018	35,5	38,9	1 005	1 039
436*	Tageswohnungseinbruch	167	246	29,8	40,5	177	219
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	999	912	11,7	11,1	802	818
445*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	183	222	13,9	13,7	273	304
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	2 215	2 369	11,6	11,0	1 010	1 028
4710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	1	1	100,0	50,0	2	2
4720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	-	2	-	66,7	-	2

89,9 Prozent aller aufgeklärten Diebstähle unter erschwerenden Umständen wurden von Personen begangen, die der Polizei wegen früherer oder weiterer Straftaten als Tatverdächtige bekannt waren. 2001 lag dieser Anteil bei 90,7 Prozent. Alleinhandeln spielte eine größere Rolle als im Vorjahr. Der Prozentsatz der Fälle, die von gemeinsam handelnden Tatverdächtigen begangen wurden, hat sich von 44,4 auf 43,4 verringert.

Beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände lagen die entsprechenden Anteile weitaus niedriger. 48,3 Prozent der aufgeklärten Fälle wurden von polizeilich bereits in Erscheinung getretenen Personen begangen, 12,0 Prozent von gemeinsam handelnden Tatverdächtigen.

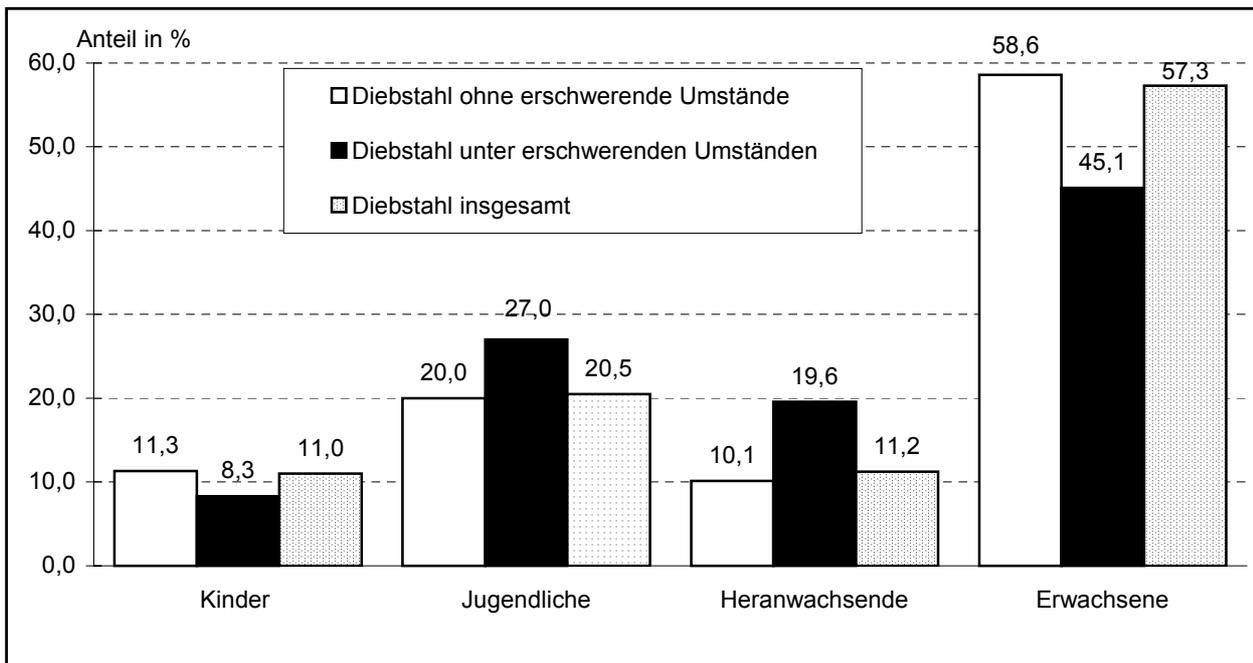
Die Schadenssumme aller ungeklärt abgeschlossenen vollendeten Diebstahlsdelikte lag 2002 bei 72,0 Mio. €. Sie beinhaltet u. a. 23 Kraftwagendiebstähle mit Einzelschäden von mehr als 50 000 €.

Tabelle 160: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl insgesamt im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl insgesamt	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001
***1	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	1 344	1 413	34,5	28,9	1 138	1 497
***2	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	853	1 070	29,7	30,6	965	1 165
***3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	2 275	2 098	11,2	10,0	1 613	1 715
***4	von Schusswaffen	18	14	58,1	35,9	31	27
***5	von unbaren Zahlungsmitteln	636	746	12,5	16,8	599	600
***6	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	9	10	64,3	58,8	11	11
***7	von/aus Automaten	646	391	22,0	22,8	378	448
***8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	24	43	32,4	45,3	37	54
05	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen	33	56	18,8	33,7	40	59
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	2 031	2 372	28,1	28,4	1 806	1 869
15	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	593	776	23,5	27,5	661	816
20	in/aus Kiosken	116	184	24,9	36,4	173	249
25	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden darunter	33 887	34 004	89,8	90,5	30 501	30 672
26	Ladendiebstahl	33 021	33 175	96,9	96,9	29 842	30 009
30	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	52	41	31,3	18,3	65	58
35	in/aus Wohnungen	2 611	2 588	51,7	53,4	2 709	2 680
40	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 275	1 132	12,6	11,7	1 077	1 061
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	418	476	18,5	19,0	585	653
50	in/aus Kraftfahrzeugen	2 438	2 642	11,9	11,5	1 262	1 316
*550	an Kraftfahrzeugen	787	991	9,5	11,1	766	901
*710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	1	1	100,0	33,3	2	2
*720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	-	2	-	66,7	-	2
*740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	3	-	75,0	-	3	-
*750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	8	6	88,9	100,0	8	6
90	Taschendiebstahl	162	154	5,3	6,4	191	159
*950	Großviehdiebstahl	2	1	22,2	7,7	3	1

An 9,5 Prozent aller aufgeklärten Diebstahlsdelikte waren Kinder als Tatverdächtige beteiligt, Jugendliche an 23,0 Prozent, Heranwachsende an 16,9 Prozent, Erwachsene an 59,7 Prozent. In mindestens neun von 100 Fällen handelten Tatverdächtige verschiedener Altersgruppen gemeinsam. Kinder verursachten Diebstahlsschäden von durchschnittlich 75 € je aufgeklärten Fall. Bei Jugendlichen betrug der mittlere Schaden ca. 190 €, bei Heranwachsenden 460 € und bei Erwachsenen 430 €.

Abbildung 49: Anteile der Altersgruppen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen



Personengruppe	TVBZ 2002 - Diebstahl ...		
	insgesamt	ohne erschw. Umstände	unter erschw. Umständen
dt. Bevölkerung ab 8 Jahre und zwar	1 000	871	181
männlich	1 433	1 189	345
weiblich	601	578	29
Kinder	2 031	1 814	290
Jugendliche	3 912	3 287	960
Heranwachsende	2 639	2 047	875
Erwachsene	656	589	87

Tabelle 161:
Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung des Freistaates bei Diebstahl

2002 traten in Sachsen etwa zwei Prozent der deutschen Kinder im Alter ab 8 Jahren und knapp vier Prozent der deutschen Jugendlichen mit Diebstahlsdelikten polizeilich in Erscheinung.

Der Anteil der Nichtdeutschen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen ging weiter zurück und erreichte mit 9,6 Prozent den niedrigsten Wert der letzten sieben Jahre. Insgesamt wurden 4 296 Tatverdächtige ohne deutsche Staatsbürgerschaft registriert, 174 weniger als 2001. Sie kamen zu 24,9 Prozent aus Polen (1 069 Tatverdächtige), zu acht Prozent aus Vietnam (344 Tatverdächtige). Jeweils mehr als 300 Tatverdächtige (über sieben Prozent) waren Tschechen oder Ukrainer.

Jeder dritte Nichtdeutsche (32,1 Prozent \approx 1 377 Personen) hielt sich zur Tatzeit als Durchreisender oder Tourist im Freistaat auf. 25,0 Prozent (1 076 Personen) waren Asylbewerber und 27,7 Prozent (1 188 Personen) gehörten zur Gruppe „Sonstige“¹.

Beim Vergleich der altersmäßigen Zusammensetzung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen fällt die geringe Delinquenz ausländischer Kinder auf. Wegen Diebstahls wurden insgesamt lediglich 108 Nichtdeutsche im Alter unter 14 Jahren bekannt, 83 von ihnen im Zusammenhang mit Ladendiebstahl. Auch Jugendliche waren relativ wenig vertreten.

¹ siehe Fußnote zu Tabelle 75 Seite 69

Tabelle 162: Struktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger bei Diebstahl

Personengruppe	ermittelte Tatverdächtige mit der Staatsbürgerschaft			
	„deutsch“		„nichtdeutsch“	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
männliche Tatverdächtige	27 959	68,8	3 511	81,7
weibliche Tatverdächtige	12 700	31,2	785	18,3
Kinder	4 816	11,8	108	2,5
Jugendliche	8 874	21,8	359	8,4
Heranwachsende	4 504	11,1	549	12,8
Erwachsene	22 465	55,3	3 280	76,4
Tatverdächtige insgesamt	40 659	100,0	4 296	100,0

Strukturunterschiede zu den deutschen Tatverdächtigen sind auch erkennbar, wenn man die große Gruppe der Touristen/Durchreisenden sowie Personen mit illegalem Aufenthalt und Angehörige der Stationierungsstreitkräfte ausklammert und allein die nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen betrachtet. Dann verbleiben 66 Kinder (3,3 %), 184 Jugendliche (9,3 %), 193 Heranwachsende (9,8 %) und 1 530 Erwachsene (77,5 %). 1 588 von ihnen waren männlich (80,5 %).

Die folgende Tabelle widerspiegelt die regionale Verteilung des Diebstahls auf die Polizeidirektionen. Sichtbar werden dabei zum einen die unterschiedlichen Anteile der Bereiche an der Diebstahlskriminalität Sachsens, zum anderen die Anteile der Diebstahlsformen innerhalb der Polizeidirektionen.

Tabelle 163: Prozentanteile des Diebstahls nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	Anteil des Bereichs am Freistaat			Anteil an der Kriminalität des Bereichs		
	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt
PD Aue	3,6	3,8	3,7	20,7	21,8	42,4
PD Chemnitz	8,4	9,2	8,8	20,8	22,7	43,5
PD Freiberg	2,7	3,3	3,0	19,2	23,9	43,2
PD Plauen	4,6	3,7	4,1	24,0	19,1	43,1
PD Zwickau	7,5	6,1	6,8	23,4	18,9	42,3
Reg.bez. Chemnitz	26,8	26,1	26,4	21,8	21,2	42,9
PD Bautzen	8,8	5,6	7,2	28,2	17,8	45,9
PD Dresden	18,2	11,9	15,0	29,9	19,6	49,5
PD Görlitz	6,3	7,0	6,7	17,0	18,8	35,8
PD Pirna	4,3	3,9	4,1	22,6	20,4	43,0
PD Riesa	5,7	6,5	6,1	23,0	26,1	49,1
Reg.bez. Dresden	43,4	34,9	39,2	25,0	20,1	45,1
PD Grimma	6,7	7,8	7,2	22,5	26,1	48,5
PD Leipzig	19,6	25,6	22,6	22,5	29,2	51,7
PD Torgau	3,5	5,6	4,5	19,9	31,4	51,3
Reg.bez. Leipzig	29,8	39,0	34,4	22,1	28,8	50,9
Freistaat Sachsen	100,0	100,0	100,0	23,2	23,1	46,3

3.8 Diebstahlskriminalität

Tabelle 164: Regionale Verteilung der Diebstahlsdelikte, die ohne erschwerende Umstände begangen wurden

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung 2002/2001		
				absolut	in %	
PD Aue	2 836	59,7	890	-	61	2,1
PD Chemnitz	6 515	58,6	1 660	-	199	3,0
PD Freiberg	2 092	56,5	854	-	318	13,2
PD Plauen	3 580	60,4	1 318	-	242	6,3
PD Zwickau	5 871	57,0	1 564	-	187	3,1
Reg.bez. Chemnitz	20 894	58,4	1 303	-	1 007	4,6
PD Bautzen	6 888	50,9	1 922	-	541	7,3
PD Dresden	14 162	47,5	2 959	+	354	2,6
PD Görlitz	4 948	64,9	1 566	-	281	5,4
PD Pirna	3 387	62,6	1 254	-	93	2,7
PD Riesa	4 439	61,7	1 628	+	265	6,3
Reg.bez. Dresden	33 824	54,1	1 995	-	296	0,9
PD Grimma	5 214	68,5	1 429	+	324	6,6
PD Leipzig	15 328	50,8	3 109	+	1 175	8,3
PD Torgau	2 743	57,1	1 205	+	163	6,3
Reg.bez. Leipzig	23 285	55,5	2 145	+	1 662	7,7
Freistaat Sachsen (einschl. unbekannter Tatorte)	78 014	55,7	1 779	+	362	0,5

Abbildung 50: Erfasste und aufgeklärte Fälle des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Polizeidirektionen

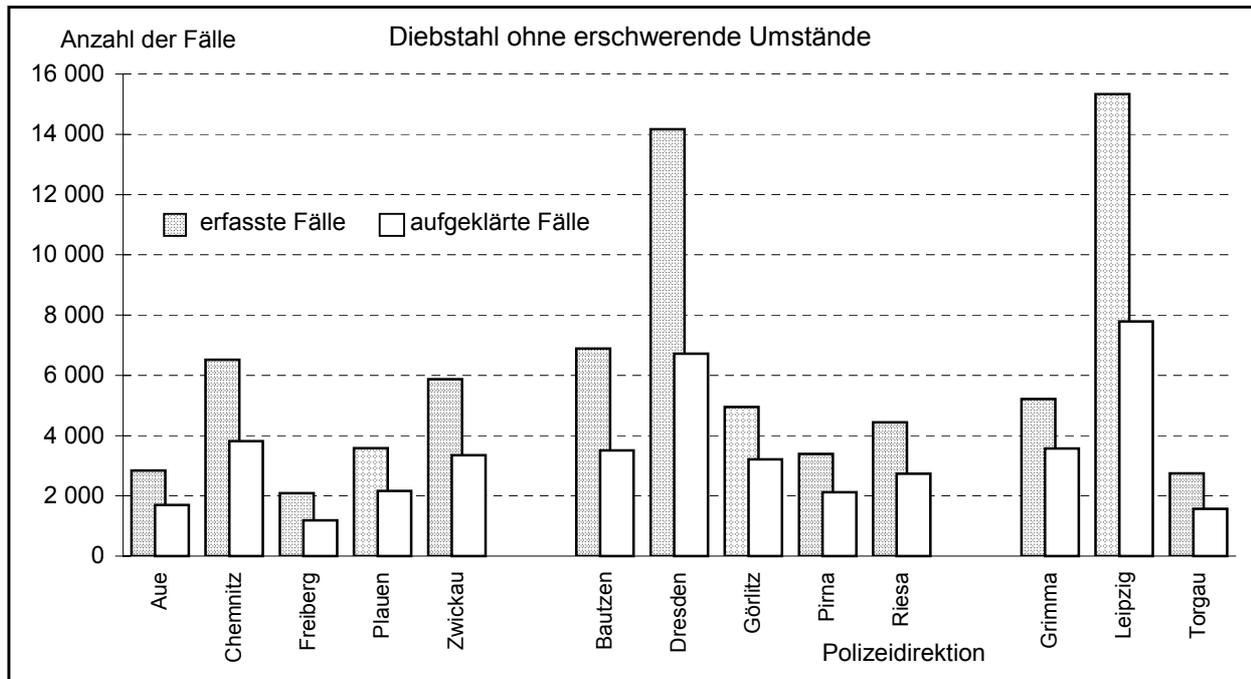
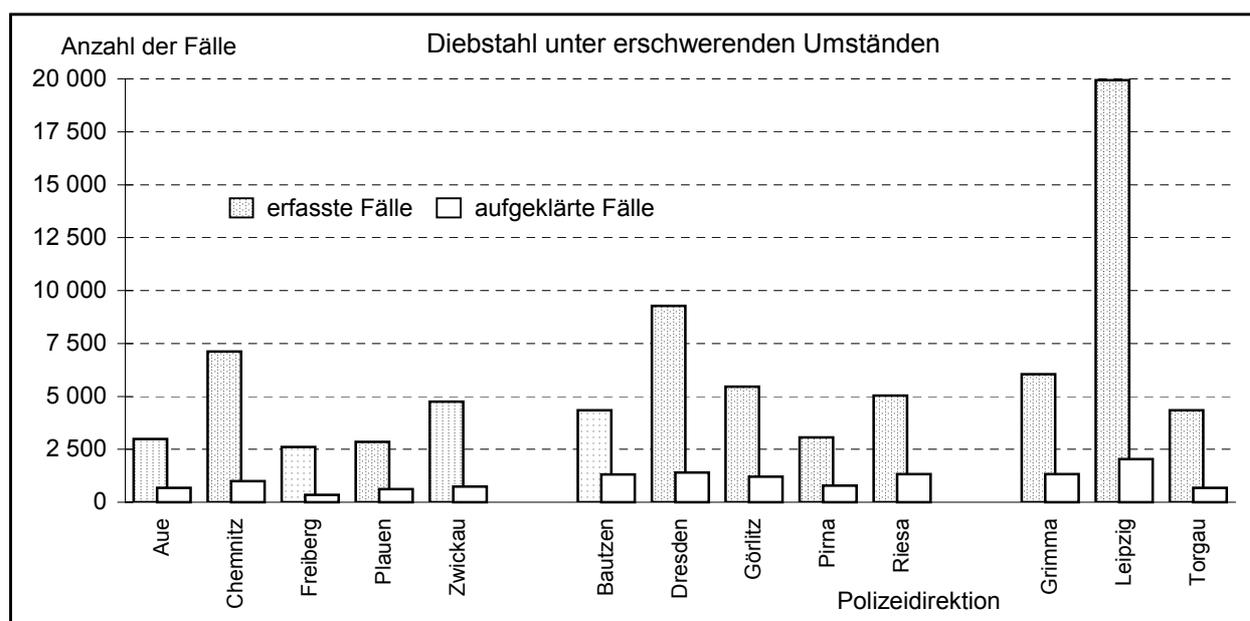


Tabelle 165: Regionale Verteilung der Diebstahlsdelikte, die unter erschwerenden Umständen begangen wurden

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung 2002/2001	
				absolut	in %
PD Aue	2 983	22,7	936	- 680	18,6
PD Chemnitz	7 120	13,9	1 814	- 867	10,9
PD Freiberg	2 602	13,6	1 062	- 395	13,2
PD Plauen	2 844	21,8	1 047	- 119	4,0
PD Zwickau	4 747	15,5	1 265	- 292	5,8
Reg.bez. Chemnitz	20 296	16,6	1 266	- 2 353	10,4
PD Bautzen	4 345	30,2	1 212	- 331	7,1
PD Dresden	9 271	15,1	1 937	- 1 426	13,3
PD Görlitz	5 459	22,2	1 727	- 151	2,7
PD Pirna	3 068	25,5	1 136	- 348	10,2
PD Riesa	5 033	26,3	1 846	+ 38	0,8
Reg.bez. Dresden	27 176	22,2	1 603	- 2 218	7,5
PD Grimma	6 046	22,1	1 657	- 90	1,5
PD Leipzig	19 938	10,2	4 044	- 2 133	9,7
PD Torgau	4 339	15,7	1 906	- 201	4,4
Reg.bez. Leipzig	30 323	13,4	2 793	- 2 424	7,4
Freistaat Sachsen (einschl. unbekannter Tatort)	77 796	17,3	1 774	- 6 995	8,2

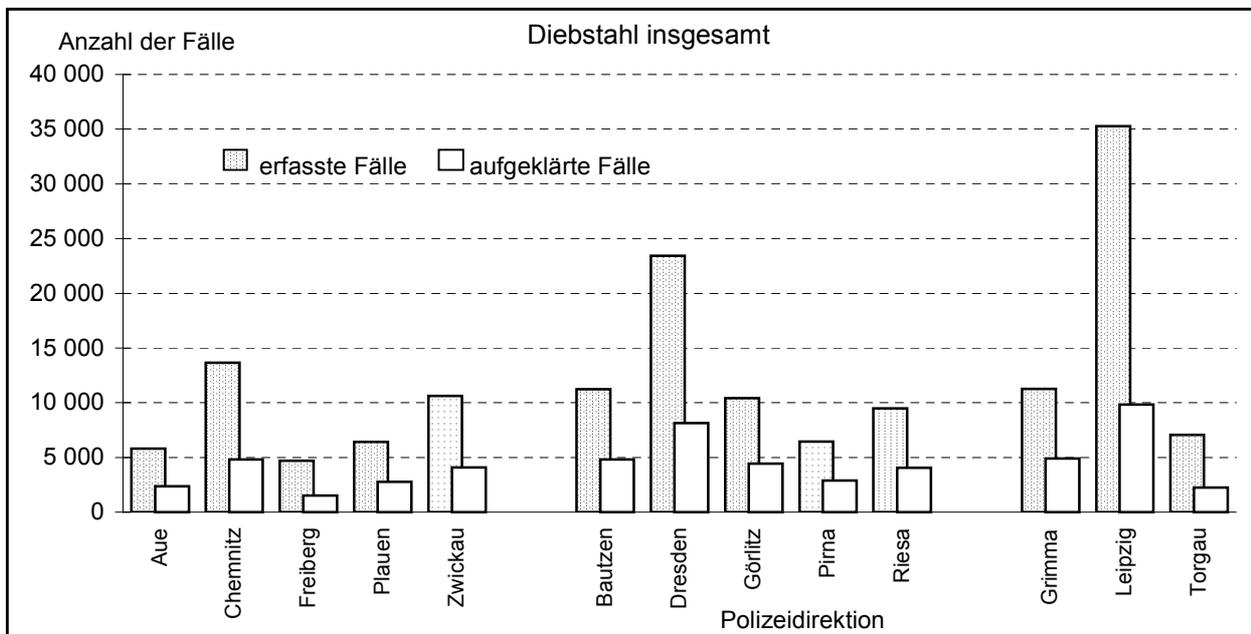
Abbildung 51: Erfasste und aufgeklärte Fälle des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Polizeidirektionen


3.8 Diebstahlskriminalität

Tabelle 166: Regionale Verteilung der Diebstahlsdelikte insgesamt

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung 2002/2001	
				absolut	in %
PD Aue	5 819	40,7	1 827	- 741	11,3
PD Chemnitz	13 635	35,2	3 474	- 1 066	7,3
PD Freiberg	4 694	32,7	1 916	- 713	13,2
PD Plauen	6 424	43,3	2 366	- 361	5,3
PD Zwickau	10 618	38,4	2 829	- 479	4,3
Reg.bez. Chemnitz	41 190	37,8	2 570	- 3 360	7,5
PD Bautzen	11 233	42,9	3 135	- 872	7,2
PD Dresden	23 433	34,7	4 896	- 1 072	4,4
PD Görlitz	10 407	42,5	3 293	- 432	4,0
PD Pirna	6 455	44,9	2 390	- 441	6,4
PD Riesa	9 472	42,9	3 475	+ 303	3,3
Reg.bez. Dresden	61 000	39,9	3 597	- 2 514	4,0
PD Grimma	11 260	43,6	3 086	+ 234	2,1
PD Leipzig	35 266	27,9	7 153	- 958	2,6
PD Torgau	7 082	31,7	3 111	- 38	0,5
Reg.bez. Leipzig	53 608	31,7	4 938	- 762	1,4
Freistaat Sachsen (einschl. unbekannter Tatorte)	155 810	36,5	3 554	- 6 633	4,1

Abbildung 52: Erfasste und aufgeklärte Diebstahlsdelikte insgesamt nach Polizeidirektionen



Die hohen Fallzahlen der PD-Bereiche Leipzig und Dresden sind Ausdruck gehäufter Diebstahlskriminalität in den beiden sächsischen Großstädten. In der Messestadt Leipzig wurden wesentlich mehr Delikte registriert als in der Landeshauptstadt. 56,5 Prozent verliefen unter erschwerenden Umständen. In Dresden waren es 39,6 Prozent.

Abbildung 53: Häufigkeitszahlen des Diebstahls nach Polizeidirektionen

